



Unterstützung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Bergneustadt



Agenda





Kurzvorstellung



IKSK BERGNEUSTADT

Unternehmensorganisation

- gegründet 1981
- rd. 19 MA
Ingenieurgesellschaft
- rd. 35 MA
Planungsgesellschaft
- 6 im Unternehmen tätige
Gesellschafter

ENERGIEEFFIZIENZ IM GEBÄUDE/
NACHHALTIGES BAUEN

Sanierungskonzepte
Wärmeschutznachweis/ Energieausweis
Nachweis Sommerlicher Wärmeschutz
Dynamische Simulation (Sanierung, Neubau)
Nachhaltiges Bauen (BNB, DGNB)

ERNEUERBARE ENERGIEN UND EFFIZIENZ

Betriebliche Energiekonzepte & Energiemanagement
Photovoltaikplanung
Contracting-Ausschreibungen

STRATEGIEKONZEPTE UND
KLIMASCHUTZ-KOMMUNIKATION

Energiekonzepte Neubaugebiete
Energetische Quartierskonzepte

Klimaschutzkonzepte (Kommunen und Kreise)
Qualitätsmanagement (EEA & ECA)

Netzwerke (Kommunen und Unternehmen)

Klimaschutz-Kampagnen
Nachhaltiges Verhalten
Projekte mit Gebäudenutzern (Reallabor)

Quellen:
Menschen: Vecteezy.com (21-06-15)
Vorlage Auto: freepik.com (21-08-21)



- ELEKTROTECHNIK
Elektrische Anlagen/ Starkstromanlagen
Kommunikations-, sicherheits- und informati-
onstechnische Anlagen
Gebäudeautomation
Förderanlagen
E- Mobility
- CAD
2D-Bearbeitung / 3D-Bearbeitung / BIM
- HEIZUNG- KLIMA - LÜFTUNG - SANITÄR
Sanitärtechnik
Heizungstechnik
Raumlüftungstechnik
Kältetechnik
Feuerlöschtechnik
Sonstige Anlagentechnik

Tätigkeitsverteilung im Projektteam

Sabine Lohoff



Projektleiterin
Akteursbeteiligung
Maßnahmenauswahl

Lara Kiesau



Stv. Projektleitung
Unterstützung bei
Akteursbeteiligung
Maßnahmenentwicklung

Eike Lang



Energie- & THG-Bilanz
Potenzialanalyse
Szenarien



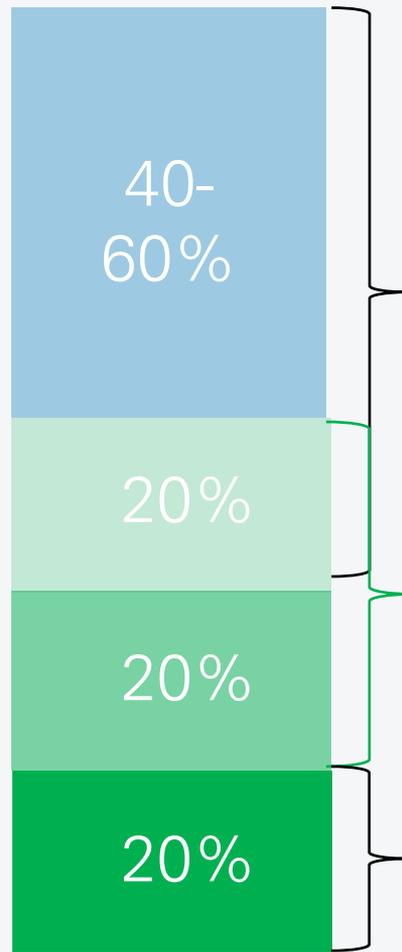
Unsere Haltung



IKSK BERGNEUSTADT

Handlungsspielraum im kommunalen Klimaschutz nutzen

Transparenz



**Handlungsmöglichkeiten
EU, Bund, Land, Marktakteure**

**Zusätzliche kommunale
Handlungsspielräume**

(Energieversorger, Abfallentsorgung, Wasserversorgung sowie Information, Beratung und Anreize)

**Direktes kommunales
Handlungspotenzial** (Gebäude, Fuhrpark, Planungs- und Ordnungsrecht)

Quelle: Jung Stadtkonzepte

Klimaschutz erhöht die Zukunftsfähigkeit einer Kommune

Versorgungssicherheit

Fördermittel

Luftqualität

Identifikation

Autarkie

Erscheinungsqualität

Lokale Wertschöpfung

Lärmreduktion

Energiekostenreduktion

Beschäftigung

Imagebildung

Werterhaltung von Gebäuden

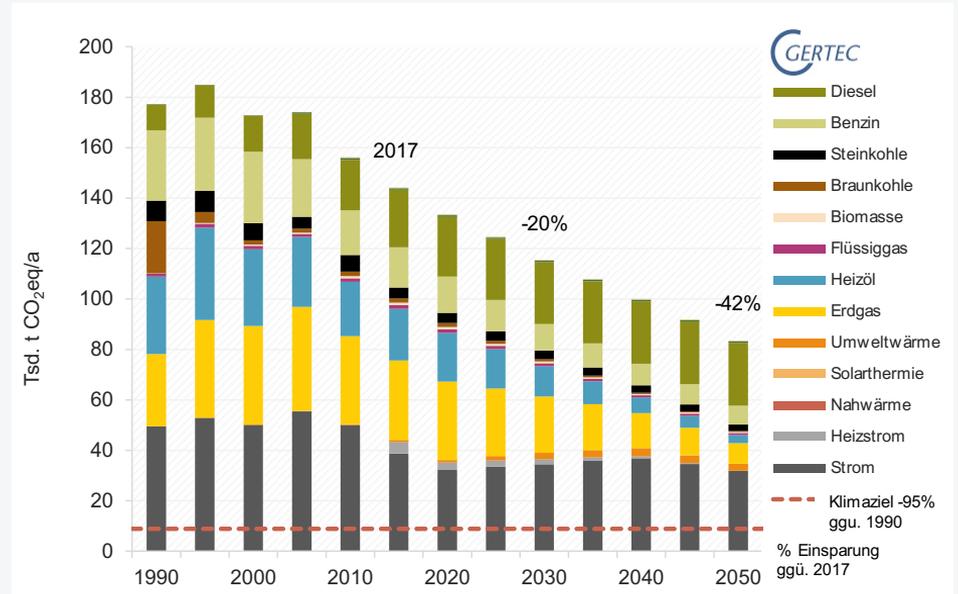
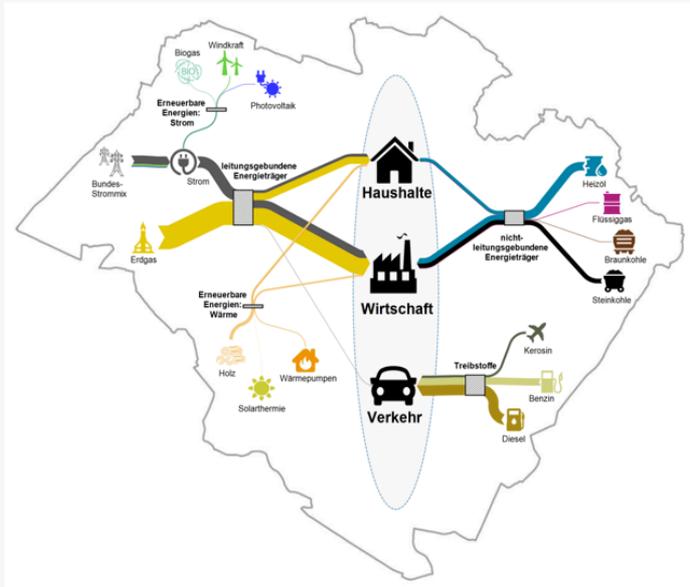


Ziel und Inhalte des Konzepts

Bausteine

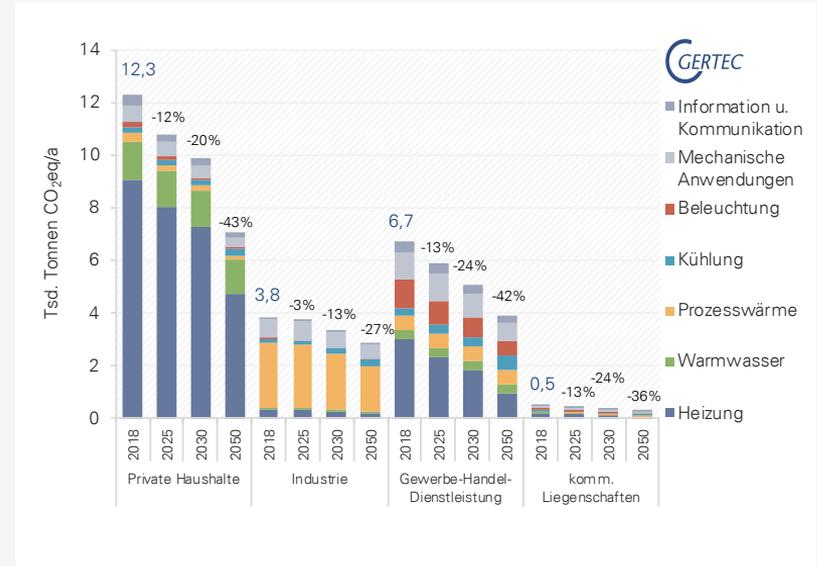
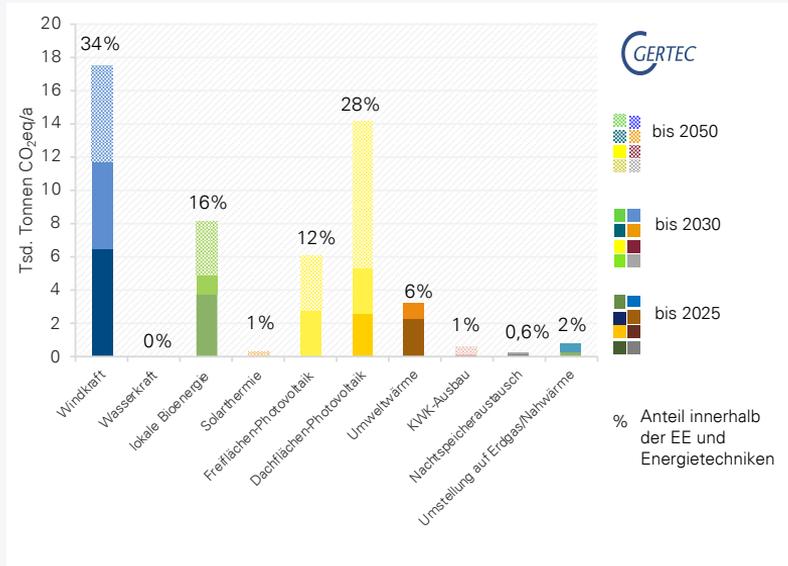


Energie- und THG-Bilanzierung 1990-2019



Potenzialanalyse

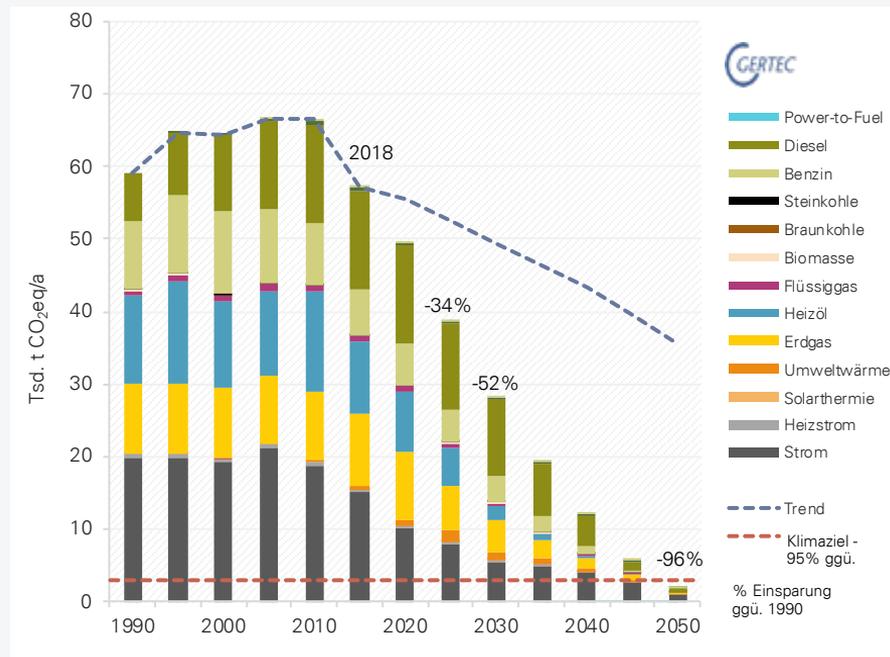
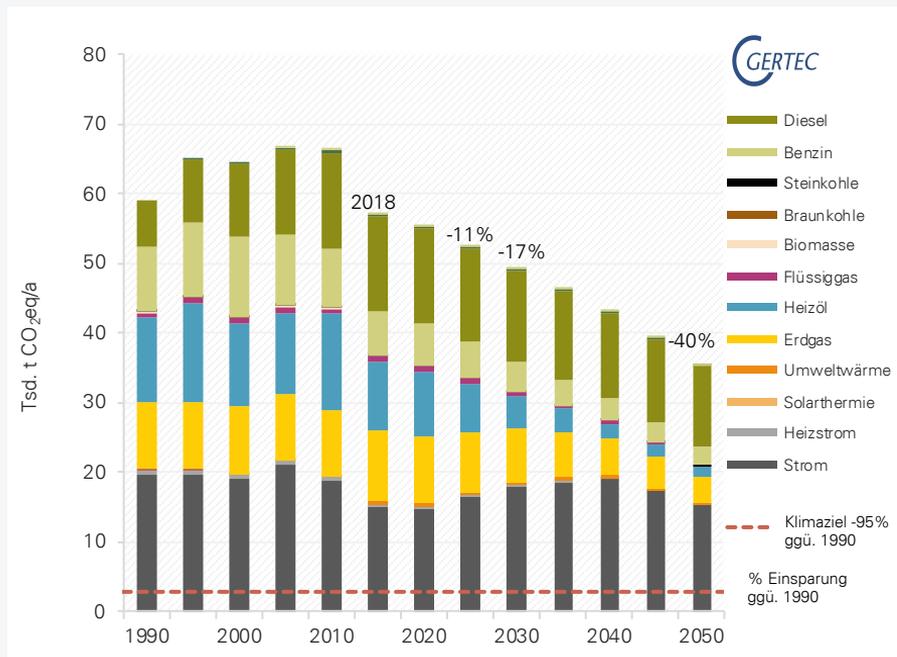
Beispiele für Potenziale erneuerbarer Energien und Effizienz



zzgl. Einsparpotenziale von THG, Energie und Kosten

Trend- und Klimaschutz-Szenarien

Beispiele



Grundlage für eine kommunale Zielsetzung

An aerial, top-down view of a large, diverse crowd of people. The people are arranged to form the outline of a world map, with the continents of North America, South America, Europe, and Africa clearly visible. The individuals are wearing various colorful clothing, creating a vibrant mosaic. The background is a plain, light-colored surface. A semi-transparent grey horizontal bar is overlaid across the middle of the image, containing the text 'Akteursbeteiligung' in white.

Akteursbeteiligung

Unterstützung bei der Akteursbeteiligung

Arbeitsgruppe Klimaschutzkonzept mit 7 Sitzungen
(Kick-off, Status quo & Ziele, Zwischenpräsentation, Maßnahmenauswahl)



Auftakt- veranstaltung am 23. Juni 2022

Erste Anregungen
aufnehmen



Quelle: Stadt Gronau

- Vorstellung der **Ziele und Inhalte** des Klimaschutzkonzeptes
- **Sammlung und Diskussion von Klima-Leitbild- und Maßnahmenideen**, z.B. in Kleingruppen oder im Plenum mittels Mentimeter-Abfrage (sitzend, digital per Handy)

Welche Handlungsfelder sollten aus Ihrer Sicht mit Priorität in Gronau angegangen werden? Wo sehen Sie in Ihrem Alltag Chancen und Bedarfe Mentimeter



Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen sehen Sie als sinnvoll für Gronau an?



Ideenkarte

Ideenkarte zum Klimaschutz Olfen

LISTENANSICHT · HILFE · NUTZUNGSBEDINGUNGEN · IMPRESSUM · DATENSCHUTZ

Bisher erfasste Ideen:

Der Beteiligungszeitraum ist beendet.

<p> Umweltfreundliche Mobilität</p> <p>Weniger Autos in der Innenstadt wäre schön, z. B. durch Sperrung der Straße vor dem Rathaus. Der Autoverkehr, der sich ... Mehr Karte</p> <p>Rad (11.09.2021) (11.09.2021) 📍</p>	<p> Umweltfreundliche Mobilität</p> <p>Der Kreis Coesfeld hat gemäß geltendem Nahverkehrsplan (Teil A, Abschnitt 6.1.2) das Ziel, dass der Anteil von Bus und ... Mehr</p> <p>Lena (11.09.2021) 📍</p>	<p> Sonstiges</p> <p>Hundekotbeutel der Stadtverwaltung an den Mülltonnen aus HDPE (Kunststoff) durch plastikfreie Alternativen (Maisstärke) ... Mehr Karte</p> <p>Uta (10.09.2021) 📍</p>	<p> Umweltfreundliche Mobilität</p> <p>Welfelmschule: allen Kindern, die den Wunsch haben, wohnortnah beschult zu werden, einen Platz in der Gesamtschule ... Mehr Karte</p> <p>Uta (10.09.2021) 📍</p>
--	--	--	---

Verfügbar
ab dem
24.06.2022



Unterstützung bei der Maßnahmenausarbeitung



Maßnahmen- steckbriefe

Bewertung der geplanten
Maßnahmen &
Übersicht über einen
15jährigen
Umsetzungszeitraum

Energieeffizienz_3.2.
Mieterstrommodelle

Kurzbeschreibung

Kulturelle und sportliche Treffpunkte, d. h. insbesondere Vereine, für die Verbreitung von Klimaschutzwissen und für ein Klimafreundliches Handeln nutzen und dies i.R. einer großangelegten Kampagne, die aber ggf. auch die Quartiersidee aufgreifen kann.

Handlungsschritte

1. Kulturelle und sportliche Treffpunkte
2. Vereine sind ein Treffpunkt vieler Menschen unterschiedlichen Alters
3. Ziel ist die Bewerbung der Nutzung innovativer, umweltfreundlicher Angebote

Durchführungszeitraum: 2017–2020	Priorität: 3
Zielgruppenbeschreibung Bürger (30-50 Jahre, mittlere Einkommen, Hauseigentümer, ...)	Verantwortliche und Beteiligte Umweltamt, Stadtwerke Düsseldorf AG
Zu erwartende Akzeptanz hoch	Verfügbare städtische Steuerungsinstrumente Förderprogramm

Kriterienbewertung	Anmerkung
+ Energieeinsparung THG-Reduktion	Gering, d. h. ca. 1000 kWh Gering, d. h. ca. 5 Tonnen/a
+++++ Finanzieller Aufwand (Sachkosten, Dritte & Fördermöglichkeiten)	30.000 € pro Jahr; ggf. Förderung über KfW-Bank
+++++ Zeitlicher Aufwand (Personal)	Einmalig ca. 3 Personentage für Organisation und Begleitung des Seminars
+++ Kosten-Nutzen-Verhältnis	Mittel; Aufwand und Kosten gering; angesprochene Gruppen wirken als Multiplikatoren
+ Regionale Wertschöpfung	Hoch, d. h. 3 Mio. €/a

Erprobungsquartier(e) Bilk	Weitere geeignete Quartiere Werreheim

Zeitplan

Jahr	2022												2023		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	
Maßnahme															
Auftragsvergabe	■														
Beteiligung der Stadtverwaltung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Erfassung Ausgangslage			■	■											
Energie und CO2-Bilanz				■	■	■									
Potenzialermittlung						■	■								
<i>Beteiligungsformate:</i>															
Auftaktveranstaltung und Zwischenpräsentation					■			■							
Sitzungen der Arbeitsgruppe Klimakonzept (über Projektzeitraum verteilt)				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Sitzungen der politischen Gremien				■		■					■			■	
Handlungsfeldspezifische Arbeitskreise								■	■	■					
Erarbeitung neuer Maßnahmen								■	■	■					
Konkretisierung Maßnahmen										■	■	■			
Fertigstellung des Konzepts, Abschlussveranstaltung													■	■	
Vorstellung und Beschluss														■	



Was wir Ergebnisse nennen, ist nur der Anfang
(Ralph Waldo Emerson)